

Heidi Kornek Vizepräsidentin

Autor(en): **Lee, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heidi Kornek Vizepräsidentin

Das Treffen der Gäminger Initiative (GI) fand im bayerischen Bad Reichenhall, in der General-Konrad-Kaserne, Standort der Gebirgsbrigade 23, statt. Die Schweizerin Heidi Kornek wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

OBLT ANDREA LEE, ALTIKON

Deutschland, als Gastgeberland, konnte seine Armee präsentieren. In den Referaten wurden die deutschen Sicherheitsinteressen, die sich daraus ergebenden Transformationen für die Bundeswehr und der Reservistenverband beleuchtet. Die Sicherheitsinteressen der Teilnehmerländer der GI unterscheiden sich kaum von denen Deutschlands, hingegen die Umsetzung in den Armeen geschieht unterschiedlich. Im Austausch untereinander zeigen sich verschiedene Lösungsansätze und Probleme.

Transformation

Generalleutnant Dora, stv. Generalinspekteur der Bundeswehr, informierte in seinem Referat über den Stand der Transformation der Bundeswehr. Mit über 7000 Soldaten in 10 Einsatzgebieten auf 3 Kontinenten ist sie eine Armee im Einsatz und die deutsche Sicherheitspolitik hat eine globale Dimension. Eine Situation, die in Deutschland vor 20 Jahren nicht vorstellbar war.

Mittlerweile waren insgesamt schon über 260 000 Soldaten in einem Auslandsengagement eingesetzt. Mit dem Wechsel zur Einsatzarmee ergaben sich auch Anpassungen im personellen Bereich, in der Ausbildung, im Material und der Ausrüstung der Soldaten. Die Transformation ist vor allem auf mentaler Ebene spürbar, die Bedrohung für das eigene Leben der Soldaten ist keine hypothetische, theoretisch denkbare Bedrohung mehr, sie ist vielmehr elementarer Teil des militärischen Alltags.

Rolle der Reservisten

Das Referat von Brigadegeneral Berger, stv. Befehlshaber im Wehrbereich IV, behandelte die Rolle der Reservisten, ehemalige Soldaten, in der Bundeswehr. Die Reserve wird aufgeteilt in beordnete Reservisten (Verstärkungs- und Personalreserve), unbeordnete Reservisten (allgemeine Reserve) und ungediente Spezialisten. Die beordneten Reservisten verstärken die aktiven Kollegen bei Auslandseinsätzen, im Inland als Urlaubsvertretung oder als Überbrückung



Auf dem Königsee. Links Oberstlt Strasser.

von Vakanzen, welche durch Auslandsätze entstehen.

Die 95 000 Dienstposten für beordnete Reservisten, aufgeteilt auf die verschiedenen Truppenkörper, machen etwas mehr als einen Drittel des aktiven Personals aus. Doch längst nicht alle Dienstposten konnten besetzt werden, im Heer liegt die Auslastung bei nur 40%. Dies ist dadurch erklärbar, dass für eine Beorderung für Reservistenarbeit in der Bundeswehr der Grundsatz der Freiwilligkeit besteht.

20 Jahre

In den eigentlichen GI-Sitzungen konnte der Past-Präsident und Tagungsleiter, Oberst Eitze, auf die zwanzigjährige Geschichte der GI zurückblicken. Die Schweiz, als eine der Gründungsnationen neben Deutschland und Österreich, stellte in dieser Zeit den Mitbegründer Oberst i Gst Charles Ott und Oberstlt Hansruedi Strasser als Präsidenten und diente viele Male als Tagungsort.

Turnusgemäss fanden Neuwahlen des Präsidiums statt. Oberst Bojan Potocnik,



Vizepräsidentin Oberstlt Heidi Kornek.

Slowenien, wurde Past-Präsident, an seine Stelle trat Oblt Dénes Irsay-Nagy, Ungarn, und als Vizepräsidentin wurde Oberstlt Heidi Kornek, Schweiz, gewählt. Gemäss dem Turnus wird sie in zwei Jahren das Präsidium übernehmen.

Ziele der Initiative

Die frühere Vision, die mittelosteuropäischen Staaten beim Aufbau von Reservistenverbänden unter Einbezug der Politik zu unterstützen, wurde mehrheitlich mit Erfolg gekrönt. Heute liegt das Schwergewicht der Verbände der Industrienationen bei der Erstellung leistungsfähiger Strukturen der Partnerverbände. Alle Nationen haben Reservisten im Einsatz, es geht darum, dass die Reservisten nach den Zielsetzungen der «Partnerschaft für den Frieden» in ihren Ländern ihre Interessen genügend vertreten können. Die «twice a citizen»-Rolle nach Churchill ist in vielen Ländern ein langer mentaler Veränderungsprozess.

Die nächste Tagung der GI findet vom 13. bis 16. Mai 2010 in Pinerolo, Italien, statt.

